

Staatsarchiv Solothurn

Tätigkeitsbericht 2013

Personal

Staatsarchivar:	lic. phil. Andreas Fankhauser
Wissenschaftliche Assistenten:	lic. phil. Silvan Freddi, Stv. Dr. phil. Tobias Krüger lic. phil. Beatrice Küng (60%-Pensum)
Lesesaal/Sekretariat:	Erich Gasche
Lesesaal/Magazin:	Hansjörg Tschanz
Hauswart:	Noele Ostini (ohne fixes Pensum)

Zwischen dem 18. Februar und dem 28. März absolvierte die künftige Fachfrau Information und Dokumentation Tabea Krebs von der Universitätsbibliothek Basel (3. Lehrjahr) ein sechswöchiges Praktikum im Staatsarchiv. Sie wurde, betreut von Beatrice Küng, anhand der von der Ausbildungsdelegation I+D erarbeiteten „Checkliste ABD“ mit den archivischen Kernaufgaben vertraut gemacht und beschäftigte sich schwerpunktmässig mit der Erfassung und Strukturierung von Korrespondenzdossiers des Volkswirtschaftsdepartements aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Am 18. Juli unternahm das Personal zum vierten Mal in den letzten Jahren einen Betriebsausflug. Reiseziel war Schönenwerd, wo nach einem Mittagessen ein geführter Spaziergang durch den Bally-Park geboten wurde.

Aus- und Weiterbildung, archivfachliche Vernetzung

Silvan Freddi nahm am 24. Mai zusammen mit Beatrice Küng an der im Institut für Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern durchgeführten VSA-Fachtagung teil. Sie war der Thematik „Jenseits des Online-Katalogs. Neue Wege der Vermittlung im Informationszeitalter“ gewidmet. Tobias Krüger besuchte am 29. Januar die am Sitz von swisstopo in Wabern stattfindende Jahresversammlung der Interessengemeinschaft Records Management (IGRM) und am 26. Juni eine von der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter (KKVA) gemeinsam mit der Archivdirektorenkonferenz (ADK) organisierte Informationsveranstaltung der KKVA-Arbeitsgruppe „Archivierung AV-Daten“ im Haus der Kantone in Bern. Beatrice Küng nahm zusammen mit Tobias Krüger am 27. März in der Bibliothek am Guisanplatz in Bern am halbtägigen VSA-Workshop „Autoritätseinträge und Normalisierung mit ISAAR(CPF)“ und am 24. April im Hotel „Radisson Blue“ im Flughafen Zürich an der CMI-Fachtagung teil (Module „Langzeitarchivierung“ und „Integration von Fachapplikationen ins elektronische Geschäftsverwaltungssystem“). Hansjörg Tschanz besuchte am 17. September und am 4. Dezember im Amt für Informatik KICK-Kurse. Am 29. Juni

gewährte das Staatsarchiv dem Alumniverein Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (MAS ALIS), Bern, Gastrecht für seine Jahresversammlung. An der VSA-Jahresversammlung in Glarus vom 12./13. September wurde das Staatsarchiv Solothurn durch Andreas Fankhauser und Tobias Krüger repräsentiert.

Benutzung

Im Jahr 2013 haben 414 Benutzerinnen und Benutzer die Dienstleistungen des Staatsarchivs in Anspruch genommen, 247 mit total 684 Benutzungstagen als externe (614) oder verwaltungsinterne (70) Lesesaalbesuchende und 167 im Rahmen einer Archivführung. Insgesamt waren also 851 Besuche (2012: 882) zu verzeichnen. Die Lesesaalbenutzerinnen und -benutzer bestellten total 1'420 Archivalieneinheiten. Wissenschaftliche Forschungen ab der Stufe „Seminar-/Bachelorarbeit“ wurden im Bereich folgender Themen durchgeführt: Orts- und Flurnamen des Kantons Solothurn (J. Reber, B. Wigggenhauser, T. Schneider u.a.); Kunstdenkmäler der Stadt Solothurn, Bd. III, Sakralbauten (J. Strübin, C. Zürcher); Kantonsgeschichte Bd. V/1+2, 1914-2000 (H. Braun, B. Hodler, M. Moser Balmer, T. Wallner u.a.); Solothurner Führungsschicht im 15. Jh. (D. Knüsel); Buchbesitz der Dominikaner und Dominikanerinnen in Bern (M. Gehrig); Bauernunruhen 1513/14 im Kanton Solothurn (J. Huggenberger); Biografie von Hanns Wagner alias Joannes Carpentarius (1520-1590) (R.M. Kully); Edition des Gesamtwerks von Georg Gotthart (gest. 1619) (R. Junghanns); Solothurner Solddienstanternehmer in Frankreich während des Dreissigjährigen Krieges (V. Oberer); Duell bei den Weihern in Riedholz 1659 (B. König Wild); Bauernhäuser im Kanton Solothurn (17.-20. Jh.) (B. Furrer); Orgeln der St. Ursenkirche in Solothurn im 17. Jh., Orgelbauerfamilie Bossard von Baar (M. Brandazza); Münzschatz von Mümliswil (C. Schinzel im Auftrag der kantonalen Denkmalpflege); Biografie des Bildhauers Urs Pankraz Eggenschwiler (1756-1821) (G. Extermann); Solothurnisches Schulwesen während der Helvetik 1798-1803 (M. Ruloff); „Educating the future citizens“: Bildung der Staatsbürger im Kanton Solothurn 1798-1945 (I. Brühwiler, L. Boser, N. Dahn); Armenerziehungsvereine der deutschen Schweiz 1848-1965 (E. Guggisberg); Prozess um das Linder'sche Legat zwischen der Diözesankonferenz und dem Bischof von Basel 1873-1877 (P. Schärer); Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband (U. Amacher); Spanische Grippe 1918/19 in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn (A. Tscherrig); Gründungsgeschichte der Kantonsschule Olten (C. Züger); Sozialer Wohnungsbau im Kanton Solothurn 1919-24 (P. Huber); Festumzug anlässlich des 450-Jahr-Jubiläums der Schlacht bei Dornach 1949 in Solothurn (B. Ryser); Returns to Education: New Evidence from a Discontinuity in School Entry Tests (S. Schütz); Public Governance und Risikomanagement von Kantonalbanken (F. Koch).

Die Beratung künftiger Autoren von Bd. V der Kantonsgeschichte betreffend Archivbestände zur Geschichte des 20. Jahrhunderts beanspruchte den Staatsarchivar erneut stark.

Korrespondenzen, Aktenzugangsgesuche

Im Jahr 2013 wurden 7 vom Staatsarchiv entgegengenommene Anfragen zu wissenschaftlichen oder anderen Themen mittels Brief oder E-Mail beantwortet

und in Korrespondenzdossiers abgelegt. Von den 249 Anfragen, die sich mit Kurz- bzw. Standardantworten erledigen liessen, betrafen 28 die Genealogie, 5 die Heraldik und 216 wissenschaftliche und andere Themen (Bestände und Publikationen des Staatsarchivs, Reproduktion von Archivalien, Erklärung von Familiennamen, Hausgeschichten, Anfragen betreffend Praktikumsplätze etc.). Die telefonischen und die an der Lesesaaltheke erteilten Auskünfte wurden nicht erfasst.

Gesuche um Zugang zu Akten mit schützenswerten Personendaten waren im Berichtsjahr keine zu beurteilen.

Im Zusammenhang mit der politischen Diskussion um die Aufarbeitung der in der Schweiz bis um 1980 gängigen Praxis der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen und der Rehabilitation der Direktbetroffenen empfahl der Vorstand der Schweizerischen Sozialdirektorenkonferenz (SODK) am 26. Februar, dass die Opferberatungsstellen der Kantone den Betroffenen als offizielle Anlaufstellen offenstehen und die Staatsarchive „für die Aktensicherung, -einsicht und -beschaffung auf Kantonsgebiet besorgt sein“ sollen. Im Kanton Solothurn wurden im März die Beratungsstelle Opferhilfe Aargau Solothurn, Aarau, als Anlauf- und das Staatsarchiv als Informationsstelle bestimmt. Aufgrund der fehlenden Hoheit des Staatsarchivs über die Gemeindearchive unternahm es das Amt für soziale Sicherheit in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden, einen Aufruf an die Gemeinden betreffend Aktenzugang für Betroffene zu erlassen. Im Berichtsjahr trafen 2 Anfragen von einst fremdplatzierten Personen ein.

Ausleihe und Reprodienst

Ausgeliehen wurden 2013 an kantonale Amtsstellen und Behörden, öffentliche Institutionen und Firmen/Privatpersonen (Reprofirmer, Fotografen) 53 Aktenbände, Ordner und Schachteln, 209 Dossiers (zumeist Scheidungsdossiers der Richterämter für die Abklärung der Rentenbezüge, aber auch Dossiers des Fabrik-/Arbeitsinspektorats für Altlastenuntersuchungen) und 8'236 Karteikarten. Der zeitliche Aufwand für die Ausleihe und Rücknahme von Dossiers und Aktenbänden belief sich auf 60,8 Stunden oder 7,2 (2012: 8,4) Arbeitstage zu 8,5 Stunden. Für Dienststellen der kantonalen Verwaltung, in erster Linie für die Amtschreibereien, wurden 5'362 (2012: 5'176) Fotokopien aus teilweise über 20 cm dicken Aktenbänden (Aktenprotokolle, Käufe, Erbschaftsinventare) hergestellt, wofür ein Zeitaufwand von 192,8 Stunden oder 22,7 (2012: 22,1) Arbeitstagen erforderlich war. Für Privatpersonen, meist Lesesaalbenutzende, wurden zwischen Januar und Dezember 196 (2012: 222) Fotokopien erstellt.

Überlieferungsbildung

Tobias Krüger stand mit der Informations- und Datenschutzbeauftragten, dem Hochbauamt, der Staatsanwaltschaft, dem Amt für soziale Sicherheit, der Kantonspolizei, dem Amt für Gemeinden und dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz in Kontakt. Er sichtete Amtarchive, klärte die

Archivwürdigkeit von Akten ab und unterstützte die Dienststellen bei der Erstellung oder Änderung von Registraturplänen und Organisationsvorschriften. Beatrice Küng besprach im Amt für Umwelt mit dem Verantwortlichen den Entwurf für Organisationsvorschriften und für ein „Handbuch Aktenführung“ und begleitete Aushilfsangestellte bei der Aufbereitung von Akten für eine Ablieferung an das Staatsarchiv. In der Abteilung „Arbeitslosenversicherungskasse“ des Amts für Wirtschaft und Arbeit hatte die Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung eine Anpassung des Registraturplans zur Folge. In der Fachstelle „Gewerbe“ diskutierte sie auf Wunsch der Leitung mit den Sachbearbeitenden Mängel in der Dossierführung und zeigte noch einmal die Abläufe einer strukturierten Schriftgutverwaltung auf. In der Abteilung „Arbeitsbedingungen“ war die Kassation vorhandener und die Vermeidung künftiger Doppelablagen ein Thema. In der Energiefachstelle musste das Personal infolge der hohen Fluktuation wieder grundlegend über die Vorschriften der Archivgesetzgebung informiert werden. Bei der Abteilung „Arbeitsmarkt“ und bei der Amtsleitung erforderten die Verschiebung und die Zusammenlegung von Aufgaben Änderungen im Registraturplan. Im Weiteren sichtete die wissenschaftliche Archivarin das Archiv des Amts für öffentliche Sicherheit und prüfte Entwürfe für einen Registraturplan und für Organisationsvorschriften des künftigen Migrationsamts. Zu Diskussionen mit der Abteilung „Migration und Schweizer Ausweise“ führten wiederholte Gesuche um Ausleihe von Personendossiers aus Samples. Schliesslich leitete Beatrice Küng das Volkswirtschaftsdepartement bei der Ausarbeitung eines Registraturplans an. Silvan Freddi beriet die Kantonsarchäologie beim Vorhaben einer optimaleren Aufbewahrung der Diasammlung und die von einem Wasserschaden betroffene Amtschreiberei Dorneck in Sachen Wiederherstellung beschädigter Aktenbände.

Wegen der sich zuspitzenden Platzproblematik im Amtsarchiv des Richteramts Olten-Gösigen traf sich Andreas Fankhauser am 22. März mit Staatsschreiber Andreas Eng, Gerichtsverwalter Roman Staub, Gerichtspräsidentin Barbara Hunkeler und Beat Steinmann, Leiter „Raum- und Immobilienbewirtschaftung“ im Hochbauamt. Der Staatsarchivar lehnte angesichts schwindender Magazinraumreserven die Übernahme noch jüngerer Falldossiers ab und forderte die Einrichtung eines Zwischenarchivs für Gerichtsakten bis zur Festlegung von Aufbewahrungsfristen und dem Vorliegen eines Bewertungsmodells. Er vermittelte der Gerichtsverwaltung Unterlagen über die Endarchivierung von Urteilen und Fallakten in verschiedenen Schweizer Kantonen. Im April entspannte sich die Situation, weil das Hochbauamt dem Richteramt Olten-Gösigen kurzfristig Lagerkapazität in der Liegenschaft „Rosengarten“ am Rossmarktplatz in Solothurn zur Verfügung stellte.

Mit dem Amt für Geoinformation und dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz konnten Schriftgutvereinbarungen abgeschlossen werden. Der von Tobias Krüger und Beatrice Küng seit 2010 angebotene Kurs „Finden statt suchen: Modernes Schriftgutmanagement“ fand am 5./6. September im Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz statt. Mit 12 Teilnehmenden war er gut besucht. Die für den 8. November im Amt für Umwelt vorgesehene halbtägige Ausbildungsveranstaltung „Aktenmanagement für Führungskräfte“ musste hingegen wegen einer zu geringen Zahl Anmeldungen abgesagt werden.

Beatrice Küng trieb die Akzessionierung der 2009 übernommenen Alt-Ablage vom Rathaus-Estrich voran. Sie sichtete, bewertete, reinigte und ordnete - im

Februar/März mit Hilfe der Praktikantin Tabea Krebs – Akten der Sozialversicherungen, der Kriegswirtschaft, der Mietzins- und der Preiskontrolle, des Einigungsamts und der Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaft.

Zuwachs

a) *Handbibliothek*

Angekauft und durch Andreas Fankhauser katalogisiert wurden 42 Titel (Periodika und Lieferungen von Bogen für Lexika, Wörterbücher und biographische Sammelwerke nicht inbegriffen). Das Staatsarchiv erhielt überdies 38 Bücher und 25 Broschüren sowie anderes Material geschenkt, die es folgenden Donatorinnen und Donatoren verdankt: Archiv für Agrargeschichte, Bern; Akademia Olten; Urs Amacher, Olten; Staatsarchiv des Kantons Appenzell-Ausserrhoden; Regierungen der Kantone Appenzell-Ausserrhoden, Herisau, und Appenzell-Innerrhoden, Appenzell; Staats- und Stadtbibliothek Augsburg; Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Stuttgart; Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft; Archives départementales du Territoire de Belfort; Nicole Bettlé, Basel; Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Solothurn; Kantonale Drucksachenverwaltung/Lehrmittelverlag, Solothurn; Anton Fluri, Matzendorf; Stefan Frech, Solothurn; Silvan Freddi, Solothurn; Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband, Solothurn; Glutz AG, Solothurn; Staatsarchiv des Kantons Graubünden; Einwohnergemeinde Grenchen; Bürgergemeinde Härkingen; Rolf T. Hallauer, Büsserach; Edith Hiltbrunner, Olten; Corinne Huber, Dulliken; P. Gregor Jäggi OSB, Einsiedeln; Archives cantonales jurassiennes, Porrentruy; Tobias Krüger, Grafenried; Rolf Max Kully, Solothurn; Amt für Kultur und Sport, Feldbrunnen-St. Niklaus; Kantonaler Lehrmittelverlag, Solothurn; Bruno A. List, Arlesheim; Roger Lütolf, Olten; Historisches Museum Olten; Alexander Roth, Zürich; André Salathé, Frauenfeld; Schweizerischer Samariterbund, Olten; Staatsarchiv des Kantons Schwyz; Zentralbibliothek Solothurn; Staatskanzlei des Kantons Solothurn; Staatsarchiv des Kantons Uri (4 Ansichtskarten); Amt für Verkehr und Tiefbau, Solothurn; Rainer W. Walter, Grenchen; Einwohnergemeinde Witterswil; Staatsarchiv des Kantons Zug; Zweckverband Wasserversorgung Untergäu, Oensingen. Der Autorenkatalog wuchs um 8, der Sachkatalog um 12 Karten. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Revision des Handbibliothekskatalogs 7 Karten aus dem Autoren- und 24 Karten aus dem Sachkatalog entfernt.

b) *Archivalien*

Das Staatsarchiv hatte im Jahr 2013 einen Zuwachs von 206 Laufmetern (25 Akzessionen) zu verzeichnen.

Ablieferungen der Amtsstellen und Behörden (ohne Amtsdruckschriften, Zeitschriften und Bücher):

Parlamentsdienste: 7 Einheiten (E. = Schachteln, Bände, Ordner) Protokolle der ständigen und besonderer Kantonsratskommissionen (2012), Kantonsratsakten (2008). *Amt für Umwelt*: 177 E. Firmendossiers des Gewerbe- und Fabrikinspektorats/Arbeitsinspektorats (1900-1995). *Stipendienabteilung des Departements für Bildung und Kultur*: 13 E. gutgeheissene und abgelehnte Stipendien- und Darlehensgesuche von Lehrlingen, Mittelschülern und

Studenten (repräsentative Dokumentation), Statistiken (2003-2007). *Museum Altes Zeughaus*: 13 E. Akten betr. Museumsbetrieb, Sammlungstätigkeit und Ausstellungsaktivitäten (1892-2009). *Personalamt*: 156 E. Akten betr. Personalausritte, Aushilfen, Lehrlinge (1991-1999). *Abteilung „Sozialleistungen und Existenzsicherung“ des Amtes für soziale Sicherheit*: 12 E. Akten betr. Asylwesen (1986-2009), Einzelfalldossiers Sozialhilfe beziehender Asylbewerber (repräsentative Dokumentation) (1988-2002). *Polizei Kanton Solothurn*: 6 E. Ermittlungen gegen unbekannte Täterschaft (repräsentative Dokumentation) (2001-2012). *Amt für Gemeinden*: 694 E. Gemeinderechnungen (2001-2004), Einbürgerungen Ausländer (2009-2012), Einbürgerungen Schweizer (2006-2012), Bürgerrechtsentlassungen (1994-2012). *Solothurnische Gebäudeversicherung*: 91 E. Brand- und Elementarschadenakten (repräsentative Dokumentation) (1998-2002). *Amtschreiberei Region Solothurn*: 570 E. Käufe, Grundbuchbelege, Dienstbarkeiten und Güter- und Waldzusammenlegungsakten der Bezirke Bucheggberg und Kriegstetten, Loseblattgrundbuchkarten der Bezirke Solothurn-Wasseramt (1940-1998). *Kantonales Konkursamt*: 227 E. Konkurse, Pfandverwertungen und Nachlassverträge der Bezirke Solothurn-Thierstein (1912-1991). *Richteramt Olten-Gösgen*: 139 E. Protokolle Strafsachen Präsidial- und Amtsgerichtscompetenz (1988-2004).

c) *Deposita*

FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn: 173 E. Archiv der Freisinnig-demokratischen Partei des Kantons Solothurn (1877-2007). *Studentenverbindung „Dornach/Ruppigonia Solodorensis“*: 15 E. Bierzeitungen und Publikationsorgan „Der Dornacher“ (1988-2013).

d) *Schenkungen*

Hans Bühlmann, Schönenwerd: 1 E. Walser-Karte des Kantons Solothurn (verkleinerte Ausgabe) (1766). *Josef Ries, Ueken*: 1 E. Vorlesungsnachschrift des späteren Tierarztes Johann Schwaller (1812-1894) von Rechterswil (1837). *Bürgergemeinde Solothurn*: 367 E. Jahresrechnungen, Verpflegungsrodel, Klinikrodel und Akten des Bürgerspitals Solothurn (1815-1976). *Jugendfürsorgeverein im Bezirk Wasseramt*: 19 E. Protokolle, Jahresberichte, Jahresrechnungen und Akten des Armenerziehungsvereins im Bezirk Kriegstetten (1876-2010). *Docuteam GmbH, Baden-Dättwil*: 111 E. Protokolle, Jahresberichte, Jahresrechnungen und Akten des Armenerziehungsvereins Solothurn-Lebern (1880-1976). *Maria Candio, Derendingen*: 7 E. Nachlass von Max Gressly (1897-1996) (1906-2001). *Daniel Wormser, Solothurn*: 3 E. Protokolle, Jahresrechnungen und Korrespondenzen der Israelitischen Kultusgemeinde/Jüdischen Gemeinde Solothurn (1927-2007). *Markus Wyser, Zofingen*: 13 E. Nachlass von Alfred Wyser (1922-2010) (1947-2010).

e) *Käufe*

Von der Antiquitäten-Galerie André Kurmann, Solothurn: 1 E. Adelsdiplom Karls IX. von Frankreich für Balthasar von Grissach (?-1602) (1571).

f) *Tausche*

Keine.

Aussonderung von Schriftgut

a) Kassationen

Nach vorgängiger Bewertung kassiert wurden 111 Archivalieneinheiten (10,82 Laufmeter) Katasteranzeigen, Pfandverwertungen und anderes Material der Amtschreibereien Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Dorneck und Thierstein und des Betreibungs- und Konkursamts Olten-Gösgen (1832-1970).

b) Weitergaben an kantonale Amtsstellen und an Verein/Institutionen

Keine.

c) Tausche

Keine.

Erschliessung

Silvan Freddi nahm im September die 2010 unterbrochene Erschliessung des zweiten, privaten Teils des Nachlasses von Robert Schöpfer (1869-1941) wieder auf. Er sichtete das Material und gliederte bis im Dezember den grössten Teil der Dokumente nach dem Ordnungsschema des ersten Teils. Bei der Revision der Bibliographie der unselbständig erschienenen Publikationen überarbeitete der wissenschaftliche Assistent die Sachkatalogkarten mit den Buchstabenkombinationen „Am“-„Aq“. Der Autorenkatalog des Findmittels wurde 2013 um 168 neue Karten, der Sachkatalog um 301 Karten erweitert.

IT-Infrastruktur, technische Ausrüstung

Im ersten Quartal wurde das Akzessionsmodul von CMI-STAR inklusive Akzessionsformular getestet und den Bedürfnissen des Staatsarchivs angepasst. Den Umgang mit dem Modul lernten die Mitarbeitenden im Februar anlässlich eines Schulungshalbtags kennen. Projektleiter Tobias Krüger bereinigte in Zusammenarbeit mit der Firma CM-Informatik AG, Schwerzenbach, verschiedene Fehler in der Erschliessungssoftware und äusserte Änderungswünsche. Am 27. März erfolgte die Freigabe der Produktivversion von CMI-STAR durch das Amt für Informatik (AIO). Nach der Power-User-Schulung für Tobias Krüger (Erschliessungssystem) und Silvan Freddi (Benutzungsverwaltung) konnte das EDV-Projekt SOSTAR/AVESO am 23. August mit der Schlussitzung des Projektausschusses beendet werden. Im selben Monat sicherten Tobias Krüger und Andreas Fankhauser die Bildschirme von SOSTAR für die Nachwelt, indem sie rund 180 Screenshots erstellten und diese als PowerPoint-Folien speicherten. Kurze Zeit später schaltete das AIO das 1995 in Betrieb genommene IBM-AS/400-System ab. Weil die Zahl der Archivbesucherinnen und -besucher, die den Wunsch nach Zugang zum Internet im Lesesaal äusserten, in den vergangenen

Jahren stetig zugenommen hatte, gelangte das Staatsarchiv an das AIO, das im April ein Wireless Local Area Network (WLAN), ein lokales Funknetz, installierte.

Bauliche Massnahmen

Zwischen Januar und Mai erhob das Amt für Umwelt im Auftrag des Hochbauamts in allen Räumen des Archivgebäudes die Radonwerte. Die Messung ergab eine erhöhte Konzentration des Edelgases im Magazinraum Nr. 4 im 3. Untergeschoss. Die Lüthi Gebäudehüllen AG, Zuchwil, kontrollierte und pflegte im April wieder die Dachbegrünung. Im Juli ersetzte die Firma Schertenleib AG, Storen und Rollläden, Oensingen, die Getriebe sämtlicher Storen. Ende Juli drang nach einem Gewitterregen Wasser durch die Aussenmauer in den Magazinraum Nr. 5 im 3. Untergeschoss des Altbaus ein. Die AEK Elektro AG, Solothurn, montierte im August zu beiden Seiten des Tors in der Anlieferung neue Lampen. Von einem Stromausfall im Weststadt-Quartier war am 29. Oktober auch das Staatsarchiv betroffen. In der Folge musste das Netzgerät der Alarmanlage ausgetauscht werden. Am 15. November wurde an der Nordfassade beim Haupteingang ein kurz zuvor angebrachtes Graffito entdeckt. Ein Defekt am magnetischen Ventil des Brenners verursachte zwischen dem 18. November und dem 20. Dezember mehrmals einen Ausfall der Heizung. Vom 29. November bis zum 6. Dezember arbeitete das Personal unter erschwerten Bedingungen, weil im Verwaltungstrakt frostige Temperaturen herrschten. Zwischen November und Dezember ersetzte die Securiton AG, Alarm- und Sicherheitssysteme, Zollikofen, die 1998 installierte Einbruchmeldeanlage durch ein moderneres System. Dabei wurden verschiedene Anliegen und Wünsche des Staatsarchivs berücksichtigt. Ende November begannen unter Leitung der Roschi + Partner AG, Energie-Gebäude-Technik, Köniz, die Bauarbeiten zur Erneuerung der 1998 eingerichteten Kälteerzeugung in der Klimazentrale. Der Wechsel des Kältemittels vom schädlichen Freon zum ökologischeren Glykol setzte grössere Rohrquerschnitte voraus, der Ersatz des Rückkühlers oder Kondensators auf der Südseite des Dachs durch ein grösseres Gerät auf der Ostseite eine andere Leitungsführung hinunter ins 3. Untergeschoss. Anfang Dezember demontierte die Alpiq InTec West AG, Zuchwil, die grössere der beiden Kältemaschinen. Weil bei den Kernbohrungen eine elektrische Leitung beschädigt wurde, fiel am 11. Dezember im Magazinraum Nr. 5 und in einem Teil des Magazinraums Nr. 4 die Beleuchtung aus, weshalb die Akten bis zur Weihnachtsschliessung mit der Taschenlampe ausgehoben werden mussten.

Reorganisationsmassnahmen

Mit Beschluss Nr. 2013/1941 vom 21. Oktober nahm der Regierungsrat Stellung zum Auftrag der kantonsrätlichen Geschäftsprüfungskommission vom 4. Dezember 2012 betreffend die Umsetzung des Archivgesetzes. Die Exekutive versprach, „die zusätzlichen Personalressourcen gezielt bei der Beratung der Dienststellen einzusetzen“ und das Problem der digitalen Langzeitarchivierung anzugehen. Die „Solothurner Zeitung“ berichtete darüber in ihrer Ausgabe vom 28. November. Am gleichen Tag führte die kantonale Finanzkontrolle im Staatsarchiv eine Nachrevision durch, welche den Stand der Umsetzung der im Revisionsbericht 2011 verlangten Massnahmen betraf. Zwischen Juli und

September fand das Selektionsverfahren für die erste der im Globalbudget der Staatskanzlei 2013-2015 vorgesehenen neuen Stellen statt. Gesucht wurde eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit den Aufgabenbereichen „Überlieferungssicherung“ und „Erschliessung moderner Aktenbestände“ (100%-Pensum). Beatrice Küng begann im Juni mit dem Entwurf von Erschliessungsregeln für CMI-STAR auf der Grundlage der schweizerischen Richtlinie für die Umsetzung des internationalen Erschliessungsstandards ISAD(G). Im Rahmen der Verbesserung der Findmittelinfrastruktur im Lesesaal kassierte Silvan Freddi im Februar elf für unbrauchbar befundene Karteien und konzentrierte die übrigen in den Metallschränken im Gang des Verwaltungstrakts. Zwischen Februar und November, hauptsächlich aber während der Revisionswochen (8.-19. Juli), transportierten Erich Gasche, Hansjörg Tschanz, Silvan Freddi, Tobias Krüger und Andreas Fankhauser nach und nach die Grundbuchserien (Normalformat) der ehemaligen Amtschreibereien Bucheggberg und Kriegstetten, die Konkursserien von Solothurn, Lebern, Grenchen-Bettlach, Bucheggberg, Kriegstetten, Balsthal und Olten-Gösigen und die Akten der Zentralen Dienste der einzelnen Amtschreibereien aus den Magazinräumen Nr. 1 und Nr. 3 in den Magazinraum Nr. 4 zurück und räumten sie in die dafür bestimmten Rollregalanlagen ein. Das Grundbuchamt Region Solothurn und das kantonale Konkursamt in Oensingen lieferten gleichzeitig jüngeres Material ab, das im selben Arbeitsgang in die Serien integriert wurde. Bei einer älteren Rollregalanlage mussten zuvor die Abstände zwischen den Tablaren vereinheitlicht werden, um eine bessere Durchlüftung zu erreichen. Andreas Fankhauser führte das 2010 begonnene Verzeichnis der Amtschreiberei-Serien laufend nach und bewertete daneben Unterlagen aus den Bereichen „Grundbuch“ und „Schuldbetreibung und Konkurs“.

Bestandserhaltung

Silvan Freddi kontrollierte monatlich die Klimawerte in den Magazinräumen. Das Atelier von Martin Strebel, Hunzenschwil, restaurierte die Pergamenteinbände der Ratsmanuale Bd. 9, 1503-1520, Bd. 27, 1537, Bd. 106, 1602/03, Bd. 158, 1654 und Bd. 206, 1703, ferner das Kundschaften- und Kontraktenmanual 1577-1578 und ein die Jahre 1523-1525 betreffendes Stadtgerichtsprotokoll-Faszikel. Martin Gasser, Atelier für Papierrestaurierung, Solothurn, wurde mit der Restauration des Staats- und Wappen-Kalenders der Stadt Solothurn von 1772 beauftragt. Der Buchbinder Daniel Berthoud, Wangen an der Aare, reparierte und konservierte in gewohnter Weise eine Reihe von Papp-Bänden aus dem 16.-19. Jahrhundert, die zuvor von Silvan Freddi paginiert worden waren. In Zusammenarbeit mit dem Bereichsleiter „Bestandserhaltung“ fuhr die Restauratorin Carmen Effner, Marly, mit der Reinigung und Neuverpackung der Pergamenturkunden 1301-1325 fort und restaurierte einzelne Siegel. Die Buchbinderei Strähl, Aeschi, versah auf Kosten der Amtschreiberei Region Solothurn wieder mehrere durch ständiges Fotokopieren in Mitleidenschaft gezogene Aktenbände des 20. Jahrhunderts mit einem neuen Einband.

Kulturgüterschutz

Finanziert vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz, sicherte die Mikro + Repro AG, Baden, den Sach- und Ortsregisterteil der Kartei der Kleinratsprotokolle 1803-1827 auf Mikrofilm und stellte von sämtlichen Karteikarten Fotokopien her. Diese sollen, zu Bänden gebunden, im Lesesaal aufgestellt werden, wie zuvor schon die Personenregister. Tobias Krüger bereitete im Dezember einen Projektantrag für die Anschaffung einer digitalen Mehrzweck-Mikrofilmanlage vor.

Tätigkeit in Kommissionen

Der Staatsarchivar nahm an den sieben Sitzungen der Fachkommission „Kantongeschichte“ (Begleitung des Projekts „Geschichte des Kantons Solothurn, Bd. V/1+2, 1914-2000“), welche im Berichtsjahr die restlichen Grob- und Detailkonzepte der Autorinnen und Autoren zu prüfen hatte, den beiden Sitzungen der kantonalen Kunstdenkmälerkommission (Begleitung des Projekts „Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn. Stadt Solothurn Bd. III, Sakralbauten“), einer von zwei Sitzungen der von der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Solothurn einberufenen Arbeitsgruppe „Domschatz St. Ursen“, den beiden Treffen der Schweizerischen Archivdirektorenkonferenz in Bern und den zwei Sitzungen der Aufsichtskommission der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST) in Bern teil.

Gemeindearchivwesen

Das Staatsarchiv beriet 2013 telefonisch oder mittels E-Mail die Einwohnergemeinden Oensingen, Winznau und Witterswil, die Bürgergemeinde Solothurn und die Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Archivführungen

Andreas Fankhauser, Silvan Freddi, Tobias Krüger und Beatrice Küng veranstalteten 11 Archivführungen mit insgesamt 167 Teilnehmenden und zwar für folgende Gruppen: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausbildungskurses „Modernes Schriftgutmanagement“ (Thema „Schriftgutverwaltung und Archivierung“), die Schriftgutverantwortlichen des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (Thema „Schriftgutverwaltung und Archivierung“), die Mitarbeitenden des Amtes für Gemeinden (Thema „Zivilstandswesen und Bürgerrecht“), die Absolventen des vom Leiter Kulturgüterschutz im Amt für Denkmalpflege und Archäologie durchgeführten Kulturgüterschutz-Grundkurses (Thema „Bestandserhaltung“), die Ecole doctorale interdisciplinaire „La Suisse dans les Lumières européennes“ ED 18 der Universitäten Lausanne, Genf, Neuenburg, Freiburg i.Ü. und Bern (Guillaume Poisson und Prof. Dave Lüthi) (Thema „Beziehungen Solothurns zur Westschweiz und zu Frankreich im 18. Jh.“), eine 1. Klasse der Sek P Solothurn (Lehrer Viktor Fröhlicher und Lukas Rüedy) (Thema „Archivalische Quellen als Grundlage der Geschichtsschreibung“), die Geschäftsprüfungskommission der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Thema „Katholiken und Reformierte in den Amteien Solothurn-Lebern und Bucheggberg-Kriegstetten im 19. Jh.“),

die Parteileitung der FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn (Thema „Archivbestände aus dem Umfeld der Freisinnig-demokratischen Partei des Kantons Solothurn“), den Alumniverein Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (MAS ALIS), Bern (mit Demonstration der EDV-Systeme SOSTAR, Teil „Lesesaalverwaltung“, und CMI-Benutzungsverwaltung), die Alte Garde des Unteroffiziersvereins Solothurn und die Jura-Chetti Solothurn (Verein für Alleinstehende). Daneben wurden verschiedene Einzelpersonen durch das Archiv geführt.

b) Referatstätigkeit

Andreas Fankhauser sprach am 19. September anlässlich der offiziellen Übernahme des Archivs der Freisinnig-demokratischen Partei des Kantons Solothurn vor dem Kantonal-Vorstand der FDP.Die Liberalen über die Bedeutung von Parteiarchiven für die Geschichtsschreibung. Tobias Krüger referierte am 14. Januar im Naturmuseum Solothurn im Rahmen des Vortragszyklus der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn zum Thema „Die Entdeckung der Eiszeiten – internationale Rezeption und Konsequenzen für das Verständnis der Klimageschichte“.

c) Publikationen

Silvan Freddi veröffentlichte den Beitrag „Der früheste Solothurner Student Glareans – Melchior Dürr, genannt Macrinus“, in: Inga Mai Groote (Hg.), Glareans Solothurner Studenten. Regionale Identität und internationale Vernetzung in der frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur, Solothurn 2013, S. 42-59 (= Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn, Nr. 35). Von Tobias Krüger erschien eine englischsprachige Fassung seiner Dissertation: *Discovering the Ice Ages. International Reception and Consequences for a Historical Understanding of Climate*, Leiden, Brill, 2013, 556 S. (= *History of Science and Medicine Library*, Vol. 37). Der wissenschaftliche Assistent publizierte ferner: Werner Bartholomäus, Tobias Krüger, Gerhard Schöne, *Deutsche Eiszeitforscher 4: Johann Carl Wilhelm Voigt – ein Vertreter der Drifttheorie (1752-1821)*, in: *Geschiebekunde aktuell* 29 (2), Hamburg/Greifswald 2013, S. 41-44.

d) Ausstellungen

Das Staatsarchiv Solothurn wurde 2013 nicht um die Ausleihe von Archivalien angegangen.

Verfasser: Andreas Fankhauser, Staatsarchivar